



Ursula Groden-Kranich
Mitglied des Deutschen Bundestages

Brief aus Berlin

Ausgabe 21/2014

Berlin, 26.09.2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

bei schönstem Frühherbstwetter starteten wir am Montag in eine neue Sitzungswoche. Im Plenum stand eine ganze Reihe interessanter Themen, Debatten und Abstimmungen auf der Tagesordnung. Besonders wichtig für mich als Mitglied des Familienausschusses war die Erste Lesung zum Regierungsentwurf des Elterngeld plus-Gesetzes. Hiermit soll das sehr erfolgreiche Elterngeld in Zukunft noch flexibler und partnerschaftlicher gestaltet werden – eine gute Nachricht für alle berufstätigen Eltern von kleinen Kindern.

Am Dienstag traf ich bei der Veranstaltung "MdB und THW - Freiwillig helfen" neben anderen auch zwei Mitglieder des Technischen Hilfswerks aus meiner Heimatregion: Marcel Kösling, stellvertretender Ortsbeauftragter von Mainz und Werner Vogt, Landesbeauftragter von Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Das Engagement dieser Helfer kann kaum genug geschätzt werden, zumal ihre Kompetenzen angesichts der Krisenherde und Naturkatastrophen überall auf der Welt immer stärker gebraucht werden.

Ein Thema, das mich als Berichterstatterin im Kulturausschuss schon seit längerem begleitet, zog sich wie ein roter Faden durch die ganze Woche: Das transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP). Gleich am Montag konnte ich mit der Kollegin Ute Bertram MdB und Frau Prof. Dr. Quisthoudt-Rowohl MdEP ein sehr ergebnisreiches Fachgespräch führen. Im Plenum gab es zum Thema TTIP die Beantwortung einer Großen Anfrage der LINKEN und mehrere namentliche Abstimmungen.

Auch das Europa-Dinner des Wirtschaftsrates am Dienstagabend stand ganz im Zeichen des TTIP. Zum Thema des Abends „Mehr Mut zu freiem Handel und Investitionen!“ sprachen hochkarätige Gastredner wie der Generalsekretär der CDU, Dr. Peter Tauber MdB, und der Präsident des ifo-Instituts, Prof. Dr. Hans-Werner Sinn.

Die Sitzung des EU-Ausschusses am Mittwoch war hoch interessant: Dort fand Bundeskanzlerin Merkel deutliche Worte zur Außenpolitik Putins. Am Mittwochabend konnte ich an einem Gespräch mit in Berlin akkreditierten britischen Journalisten teilnehmen. Selbstverständlich war auch das schottische Referendum ein großes Gesprächsthema – als überzeugte Europäerin hat mich das Ergebnis sehr gefreut. Zum Ende freute ich mich über nettes Gespräch mit Soldaten und Vertretern des Reservistenverbandes Rheinland-Pfalz. In einer Sondersitzung des EU-Ausschusses am folgenden Tag berichtete uns Kommissar Günther Oettinger von seinen aktuellen und künftigen Aufgaben in Europa.

Am Freitag ging es Schlag auf Schlag: Als erstes fand ein Gespräch mit dem Präsidenten der Europäischen Investitionsbank, Dr. Werner Hoyer, statt. Anschließend sehr bewegende Eindrücke mit der deutsch-baltischen Parlamentarierdelegation 25 Jahre nach dem Baltischen Weg. Und zum Schluss verbanden sich meine beiden Ausschüsse in einem Gespräch mit jugendlichen Preisträgern des 61. Europäischen Wettbewerbs.

Beim Kulturtipp der Woche spreche ich heute als Abgeordnete von Mainz-Bingen: Am Samstag beginnt das traditionelle Rotweinfest in Ingelheim, zu dem ich alle Leser aus der Region herzlich einladen möchte. Neun Tage lang präsentieren sich dort die Ingelheimer Winzer mit ihren neuesten und besten Jahrgängen im einzigartigen historischen Ambiente des Burgkirchengeländes.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein erholsames und sonniges Herbstwochenende!

Herzliche Grüße,

Ihre Ursula Groden-Kranich